

Christian Pettinger
Stadtrat der ÖDP Augsburg
Bürgermeister-Bohl-Straße 70m
86157 Augsburg
Tel.: 0821/2291591



An den
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
Herrn Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, den 17. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Gribl,

die Stadt Augsburg verfügt zusammen mit ihren Töchtern und Beteiligungen über einen riesigen Vorrat an Dachflächen, die zu einem großen Teil geeignet wären, um darauf mittels Photovoltaikanlagen Strom zum Eigenverbrauch zu gewinnen. Die solare Stromgewinnung in Verbindung mit dezentraler Speicherung des Stroms zur Eigenversorgung ist schon heute meist wirtschaftlich. Darüber hinaus lässt die zukünftige Preisentwicklung erwarten, dass durch die sinkenden Preise bei der Anlagenerstellung die Amortisierung solcher Anlagen noch sehr viel früher als heute eintritt. Daneben ist die Stadt Augsburg ständig bemüht, CO₂ einzusparen, was in diversen Strategiepapieren (z.B. Klimaschutzplan) niedergelegt wurde. Ich bin der Meinung, dass deshalb auch die Stadt Augsburg bei der Umsetzung der Klimaschutzziele mit gutem Beispiel voran gehen muss.

Ich stelle daher folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für alle Liegenschaften der Stadt Augsburg, ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen eine Analyse aller genutzten Gebäude durchzuführen, um zu klären, auf welchen Dachflächen Photovoltaikanlagen zur Eigenstromversorgung in Verbindung mit dezentralen Speichern vor Ort aufgebaut werden könnten. Hierzu kann das Solardachflächenkataster der Stadt Augsburg wertvolle Dienste leisten.
2. In einem Masterplan wird die schrittweise Bebauung aller geeigneten Objekte mit jeweils einer möglichst leistungsfähigen Solaranlage zur Eigenstromversorgung geplant. Wenn die Dachflächen groß genug sind, dass über den Eigenstrombedarf hinaus auch noch weitere Energie erzeugt werden kann, so wird die Netzeinspeisung vorgesehen. Ziel muss es sein, die vorhandenen Dachflächen möglichst komplett zur Energiegewinnung heran zu ziehen. Anstehende Renovierungsmaßnahmen im Dachbereich von Gebäuden bieten sich dabei im Besonderen zur Umsetzung an.
3. Der Masterplan wird zeitnah beginnend in 2019 umgesetzt. Dabei werden in den folgenden Jahren jährlich Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von mindestens 500 kWp (Kilowatt peak) installiert.

4. Die nötigen finanziellen Mittel werden dafür regelmäßig aus dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt. Dies ist erstmals bereits bei der Haushaltsaufstellung für den Doppelhaushalt 2019/2020 zu berücksichtigen.
5. Dem Stadtrat wird regelmäßig über die Durchführung des Masterplanes berichtet.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Pettinger,
Stadtrat (ÖDP)